

Bekanntmachung

Die 08. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung findet am Dienstag, den 15.12.2020 statt.
Beginn: 16:15 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Hinweis:

Die Vorgaben der aktuellen Landesverordnungen in Bezug auf die Corona-Pandemie schränken die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Sitzung ein. Um dem Informations- und Kontrollrecht der Öffentlichkeit nach Kommunalverfassung M-V zu entsprechen, besteht die Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Teil der Ausschusssitzung für Pressevertreter. Sofern die Teilhabe für weitere Gäste zulässig ist, gilt diese unter folgenden Bedingungen:

- das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung im Rathaus ist vorgeschrieben
- die Angabe der Kontaktdaten (Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer) ist verpflichtend und unterliegen einer Plausibilitätsprüfung
- die Sitzplätze sind im Abstand von mindestens 1,5 Metern zueinander angeordnet
- die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Abstandsregelung begrenzt

Weitere Einschränkungen / Änderungen bleiben vorbehalten.

Ausdrücklich erfolgt der Hinweis, dass Personen, die erkrankt sind oder Symptome einer Erkrankung (insb. Fieber, Husten) aufweisen, nicht zur Sitzung erscheinen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 17.11.2020
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Digitalpakt M-V - aktuelle Umsetzung in unseren Schulen
 - 4.2 Zusammenarbeit Schulen und neues Digitalcenter
 - 4.3 Digitaler Unterricht in der Musikschule
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/
DIE PARTEI
Vorlage: AN 0203/2020
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 7 Beratung zu aktuellen Themen

8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Maik Hofmann
Vorsitz

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung

Niederschrift
der 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 17.11.2020
Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 17:20 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Heike Corinth

Frau Christa Labouvie

Mitglieder

Herr Thomas Haack

Herr Jens Kühnel

Herr Steffen Ritschel

Frau Kathrin Ruhnke

Herr Maximilian Schwarz

Vertreter

Frau Ute Bartel

Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Stephan Latzko

Gäste

Frau Dr. Jane Brückner

Frau Nora Müller

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 13.10.2020
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Vorstellung MINT-Projekte Klimaschutz
- 4.2** Beteiligung stärken
Einreicher DIE LINKE
Vorlage: AN 0264/2019
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 13.10.2020

Die Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Vorstellung MINT-Projekte Klimaschutz

Herr Hofmann erläutert, dass durch die schriftlich beantwortete Anfrage von Frau Corinth aus der Bürgerschaft, das Thema MINT- Projekte nochmal im Ausschuss aufgegriffen wird.

Zum Tagesordnungspunkt stellt Herr Latzko den Ausschussmitgliedern verschiedene Projekte in einer Präsentation vor, diese wird dem Protokoll angefügt.

Frau Corinth bedankt sich für die Ausführungen, wendet aber ein, dass Sie mehr an den älteren MINT-Projekten interessiert ist. Auf Ihre Nachfrage zum „BioReg Stralsund“ Projekt antwortet Herr Latzko, dass dieses eher auf Grundschulen und die anderen Projekte eher auf die höheren Klassen ausgerichtet sind.

Zu der Frage von Herrn Hofmann erklärt Herr Latzko, dass die alten Projekte, die in Zusammenarbeit mit der HOST und den regionalen Schulen entstanden sind, weiterhin durchgeführt werden. Die neuen Projekte sollen hauptsächlich als Ergänzung dienen, um ein größeres Angebot in die Schulen zu tragen.

Frau Dr. Brückner von der HOST ergänzt dazu, dass sich den Projekten mit der Hochschule, die vorerst durch Corona gestoppt wurden, bald wieder angenommen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann erläutert Herr Latzko, dass sich durch die Partnerschaft mit der Medien- und Informatikschule Greifswald überlegt wurde, eine Greifswalder MINT-Schule mit in die Projekte einzubeziehen.

Frau Dr. Brückner weist darauf hin, dass es zunächst wie ein Pilotprojekt angedacht ist und sofern es funktioniert, an andere Schulen weitergetragen werden kann.

Bezüglich der Stadtteilarbeit regt Herr Latzko an, dies mit den MINT-Projekten zu verknüpfen und zusammen mit dem Nachbarschaftsportal in eine professionelle Richtung zu bringen. Um die Stadtteilträger zu unterstützen, ist es deshalb durchaus förderlich, die Koordinierung zunächst bei der Verwaltung zu belassen.

Herr Hofmann schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Beteiligung stärken
Einreicher DIE LINKE
Vorlage: AN 0264/2019

Herr Hofmann teilt mit, dass zur heutigen Ausschusssitzung alle Schülerverepreter der Schulen der Hansestadt Stralsund eingeladen wurden. Er bedauert, dass dieser Einladung nur eine Schülerverepreterin nachgekommen ist.

Für die Marie-Curie Schule ist Frau Nora Müller anwesend. Herr Hofmann beantragt für Frau Müller Rederecht, welches einstimmig beschlossen wird.

Frau Labouvie verweist auf den Antrag aus der Bürgerschaft und befürwortet weiterhin den Vorschlag, die Partnerstadt Wismar mit ihrem Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) einzuladen.

Frau Nora Müller befürwortet den vorgeschlagenen Erfahrungsaustausch mit Wismar.

Frau Bartel wendet ein, dass der Kreisschülerrat ebenfalls eingeladen werden sollte und erkündigt sich, wie die dort Resonanz auf die zukünftige politische Beteiligung ist.

Frau Müller erklärt daraufhin, dass das erste Treffen aufgrund zu geringer Teilnehmeranzahl abgebrochen werden musste und sie beim zweiten Treffen nicht anwesend war, weshalb sie dazu keine Informationen hat.

Herr Hofmann betont, dass der Ausschuss zunächst schauen möchte, wie die Beteiligung und das Interesse der Schülerverepreter sind, bevor das Kinder- und Jugendparlament aus Wismar eingeladen wird. Weiterhin teilt er mit, dass durch die Geschäftsführung des Ausschusses die angeschriebenen Schulen telefonisch sowie per E-Mail nochmals kontaktiert wurden, da keine Rückmeldungen seitens der Schülerverepreter erfolgten.

Frau Bartel merkt an, dass sich Zusammentreffen zurzeit durch die Corona-Pandemie als schwierig erweisen. Zunächst sollte sich damit beschäftigt werden, wie man mit dem Thema umgeht, bevor das KiJuPa aus Wismar eingeladen wird.

Herr Haack ist der Meinung, dass keine Gelder ausgegeben werden sollten, was im Nachgang keine Resonanz erfährt. Weiterhin sollte mehr Initiative von den Kindern und Jugendlichen kommen, dass diese beteiligt werden möchten. Er sieht anhand der Teilnehmeranzahl an der heutigen Ausschusssitzung ein Desinteresse der Kinder und Jugendlichen. Herr Haack gibt den Vorschlag, die Schülerverepreterungen nochmals einzuladen. Sofern die Kinder und Jugendlichen mehr Interesse und Aktivitäten zeigen, ist er gern bereit, den Antrag zu unterstützen.

Frau Corinth stimmt Herrn Haack und Frau Bartel zu. Um mehr Resonanz auf die Einladung zu erhalten, könnte ganz speziell erfragt werden, wie sich die Jugendlichen z. B. die Zusammenarbeit vorstellen. Sie bittet Frau Müller, dieses Thema im Schülerrat zu besprechen und die Ergebnisse dem Ausschuss mitzuteilen.

Auf Nachfrage von Frau Labouvie, wie die Schüler für politische Belange motiviert werden können, teilt Frau Müller mit, dass bei größeren Anliegen bzw. Entscheidungen sie es befürworten würde, Schülervertreter einzuladen.

Frau Bartel verweist auf die Studierenden an der HOST, die ebenfalls mit einbezogen werden könnten.

Frau Dr. Brückner stellt zur Frage, was das Ziel der Beteiligung ist und ob eventuell ein Vertreter der Studenten an den Sitzungen regelmäßig teilnehmen könnte.

Herr Hofmann betont daraufhin, dass den Jugendlichen nichts aufgezwungen werden soll. Die Schüler sollen entscheiden, wie und ob sie mit dem Ausschuss zusammenarbeiten wollen.

Frau Corinth gibt zum Vorschlag, den Stadtteilkoordinator einzuladen.

Frau Dr. Brückner schlägt vor, Themen für die Jugendlichen zu erarbeiten.

Frau Labouvie stimmt dem zu. Mit verschiedenen Themen könnte man das Interesse der Schüler wecken und dann entscheiden, welches sie näher behandeln möchten.

Auf die Nachfrage von Herrn Ritschel, warum sie motiviert war, Schülervertreterin zu werden, erläutert Frau Müller, dass sie es mag, Schülern bei Problemen zu helfen und einen Weg zu finden, wie man etwas ändern kann.

Herr Hofmann macht daraufhin den Vorschlag, den Tagesordnungspunkt zu verschieben und das Thema an die Ostseezeitung heranzutragen, um mehr Jugendliche zu erreichen. An die Schüler sollten 2-3 Fragen gestellt werden, welche Themen sie heutzutage bewegen, damit sie eine Vorstellung bekommen, worum es sich bei dem Antrag handelt.

Frau Corinth gibt dazu den Hinweis, dass auch eine schriftliche Beantwortung der Fragen möglich sein sollte, falls einige Schüler nicht an der Sitzung teilnehmen können.

Frau Bartel stimmt dem zu, würde jedoch noch eine größere mediale Publizierung vorschlagen, z. B. über die ZAS und den sozialen Netzwerken.

Die Ausschussmitglieder befürworten den Vorschlag von Frau Bartel.

Um die Reichweite zu fördern, schlägt Frau Labouvie vor, Frau Müller mit einzubeziehen, um das Thema zu verbreiten. Frau Müller stimmt dem zu und erklärt sich gern dazu bereit, mit der Verwaltung zusammenzuarbeiten.

Frau Labouvie meint, es wäre wichtig zu wissen, an was die Schüler beteiligt werden möchten und wo sie Mitspracherecht bekommen wollen.

Auf die Frage von Frau Dr. Brückner antwortet Frau Müller, dass das größte Problem ist, dass die meisten Jugendlichen nicht wissen, wie politische Arbeit funktioniert.

Der Ausschussvorsitzende fasst zusammen, dass die Schülersprecher im Frühjahr/Sommer 2021 erneut in den Ausschuss eingeladen werden.

Die Einladung umfasst 3 Fragen. Die Ausschussmitglieder überlegen sich die Fragestellungen und lassen Ideen der Geschäftsführung des Ausschusses zukommen. Die ausgewählten Fragen werden im Vorfeld der Einladung in Zusammenarbeit mit der Pressestelle veröffentlicht sowie in den sozialen Netzwerken verbreitet.

Herr Hofmann bittet Frau Müller, dieses Thema in ihrer Schule anzusprechen und auf den Schülersprechersitzungen weiterzugeben.

Herr Hofmann bedankt sich bei Frau Müller für die Teilnahme an der Sitzung und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Corinth erklärt, dass sich seit der Anfrage in der Bürgerschaftssitzung an der Parkplatzsituation an der Astrid-Lindgren-Schule nichts geändert hat. Frau Dr. Gelinek wollte über dieses Thema mit der Schulleitung und in einer Schulkonferenz sprechen.

Die Verwaltung sollte prüfen, ob der Gehweg erweitert werden kann, um zusätzliche Parkplätze zu erschaffen.

Auf der letzten Schulfördervereinssitzung wurde von Seiten der Eltern erneut nachgefragt. Es gab die Information, dass die Schulleitung eine Anfrage von der Verwaltung vorliegen hat, die jedoch einen anderen Sachverhalt beinhaltet.

Frau Corinth bittet darum, das Thema erneut aufzugreifen und dringend zu klären.

Herr Hofmann schlägt vor, das Thema als Tagesordnungspunkt zur Ausschusssitzung im Januar 2021 aufzunehmen. Frau Dr. Gelinek wird über die Geschäftsführung des Ausschusses in Kenntnis gesetzt und um Klärung gebeten.

Frau Dr. Brückner ist erfreut, dass sich nach der Präsentation zur Holzhütte am Sundweg in der letzten Ausschusssitzung Frau Waschki von Amt für stadtwirtschaftliche Dienste gemeldet hat und sie nun im regen Kontakt stehen und somit das Thema vorangetrieben wird.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt, entfallen die restlichen Tagesordnungspunkte.

Herr Hofmann schließt die Sitzung.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

Titel: Digitaler Unterricht in der Musikschule
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	24.11.2020
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass durch die Musikschule ein umfassendes digitales Unterrichtsangebot für die Schüler*innen unterbreitet werden kann. Insbesondere den unter Quarantäneauflagen stehenden Musikschüler*innen soll damit die Möglichkeit gegeben werden, ihren Musikunterricht in der Quarantänezeit ohne längere Pause wahrnehmen zu können.

Begründung:

In der Stralsunder Musikschule fehlen für Lehrende und Lernende die technischen Voraussetzungen, um Musikunterricht in digitaler Form zu vermitteln. Lediglich festangestellte Lehrkräfte können auf wenige eigens dafür angeschaffte Laptops zurückgreifen.

Insbesondere für Schüler*innen, die sich in Quarantäne befinden und für erwachsene Schüler*innen, die zur Coronazeit keinen Zutritt zur Musikschule haben, kann damit nur ein sehr reduziertes Musikschulangebot gewährleistet werden, vor allem, weil die Voraussetzungen zur Nutzung eines freien WLANs fehlen. Dies ist aus unserer Sicht nicht zeitgemäß und bedarf der Änderung.

TOP Ö 4.3

Auszug aus der Niederschrift über die 08. Sitzung der Bürgerschaft am 03.12.2020

Zu TOP : 9.12

Digitaler Unterricht in der Musikschule

Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Vorlage: AN 0203/2020

Frau Kindler begründet die Notwendigkeit des digitalen Unterrichts und bittet darum, den Antrag zu unterstützen. Herr Bauschke erkundigt sich bei der Verwaltung, inwiefern die Punkte aus dem Antrag bereits umgesetzt werden bzw. ob Nachbesserungsbedarf besteht.

Der Oberbürgermeister betont, dass der Unterricht, wann immer möglich, in Präsenzform stattfinden sollte. Für erwachsene Musikschüler wurde der Unterricht bereits auf digitale Form umgestellt.

Herr Hofmann beantragt die Verweisung des Antrages zur Beratung in den zuständigen Ausschuss.

Der Oberbürgermeister ergänzt, dass die IT-Abteilung mit Hochdruck daran arbeitet, alle Lehrkräfte mit Laptops und entsprechenden Zugängen auszustatten.

Herr Würdich findet den Antrag unterstützenswert.

Frau Kindler bittet dem Antrag zuzustimmen, damit die vorhandenen Probleme schnellstmöglich gelöst werden können.

Aus ihrer Sicht ist zu dem Thema eine Begleitung durch den Ausschuss sinnvoll, aber nicht die Verweisung des Antrages.

Herr Hofmann plädiert noch einmal für die Verweisung und begründet dies.

Der Präsident lässt über die Verweisung des Antrages AN 0203/2020 wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0203/2020 zur Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung mit folgendem Wortlaut:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass durch die Musikschule ein umfassendes digitales Unterrichtsangebot für die Schüler*innen unterbreitet werden kann. Insbesondere den unter Quarantäneauflagen stehenden Musikschüler*innen soll damit die Möglichkeit gegeben werden, ihren Musikunterricht in der Quarantänezeit ohne längere Pause wahrnehmen zu können.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2020-VII-08-0404

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 04.12.2020